



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER
52. JAHRGANG / HALLE (SAALE), 15. JULI 1927 / Nummer 29

Liebe Kollegen!

Durch die Reichstagung in München ist mir der Vorsitz im Zentralverband der Deutschen Uhrmacher übertragen worden und ich danke allen Kollegen herzlich für das mir bewiesene Vertrauen. Meine lange Tätigkeit im Vorstand des Rhein. Westf. Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede hat mich mit der Verbandsarbeit so vertraut gemacht, daß ich die Verantwortung, die mit der Übernahme des Amtes verknüpft ist, wohl ermessen kann. Ich übernehme diese Verantwortung in dem festen Vertrauen darauf, daß ich mich auf die Mitarbeit aller derer stützen kann, denen das Wohl der Kollegen, die Erhaltung und der weitere Ausbau unserer Einheitsorganisation am Herzen liegen.

Der zahlreiche Besuch der Verhandlungen und die rege Anteilnahme der Kollegen an allen Fragen hat erneut bewiesen, daß ein starker Organisationswille alle deutschen Uhrmacher beiseht, und daß der Wille zur Erhaltung des Ein-

heitsverbandes oberstes Gesetz bleibt, unbekümmert um die Einstellung des Einzelnen zu den schwebenden Tagesfragen.

Es drängt mich, auch an dieser Stelle den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herren herzlichen Dank auszusprechen für ihre langjährige, mühevollen Arbeit im Interesse unseres Berufes, und ich gebe dabei der Hoffnung Ausdruck, daß dem Gesamtvorstand außer den berufenen Herren in wichtigen Dingen auch der Rat der ausgeschiedenen Herren zur Verfügung steht. Die hohen Ziele, die wir seit Jahren verfolgen, sind auch Richtschnur meines Handelns. Stärkung der Organisation, nachdrücklichste Wahrung unserer Berufsinteressen und die Einigkeit im Zentralverband zu wahren, sollen auch weiterhin unsere Hauptaufgaben sein.

Die Arbeit eines einzelnen ist um so fruchtbringender, je mehr sie den Interessen der Allgemeinheit dient.

Enno Kerckhoff